

Cyminology As Ney

ECM



www.ecmrecords.com

www.jazzecho.de

www.cyminology.de

ECM



Cyminology As Ney

ECM 2084

Release: January 2009

Universal CD 06025 178 0149

Cymin Samawatie, vocals

Benedikt Jahnel, piano

Ralf Schwarz, double-bass

Ketan Bhatti, drums

Das Initiationserlebnis kam während des Studiums in Berlin. Iranische Verwandte, bei denen Cymin Samawatie damals wohnte, hörten eine ungewöhnliche Aufnahme: Rezitationen, Gedichte Omar Chajjams, des Klassikers der persischen Lyrik aus der Zeit um 1100. „Es war altpersisch, eine sehr bildreiche Sprache. Viel verstanden habe ich nicht. Doch der Sound der Worte zog mich sofort an, ihre Musikalität. Als ich die Gedichte dann übersetzt bekam, war ich umso mehr gepackt. Weil ich spürte, wie viel diese alten Texte mit mir und meinem eigenen Leben zu tun haben.“ Obwohl in Braunschweig als Tochter iranischer Eltern aufgewachsen, war die junge Musikerin, die bereits ein Gesangs-, Klavier- und Schlagzeugstudium in Hannover hinter sich hatte, mit der literarischen Tradition ihres Herkunftslandes noch wenig in Kontakt gekommen. Nun aber war die Saat gelegt. Nach und nach entdeckte sie die berühmten Verse von Rumi und Hafis. Grub sich immer weiter durch die persische Literatur. Und begann eigene Gedichte zu schreiben.

Cyminology, das 2001 gegründete Quartett, hatte seine Formel gefunden: Vokaler Kammerjazz und persische Lyrik. Ost und West, Alt und Neu, in bruchloser Synthese. Seelenvoll dunkel tönt die Stimme, unverkennbar orientalisches Gefärbt. Raffiniert sparsam legt das Trio dazu

seine Klangflächen aus, spinnt filigrane Linien. Eine Musik, so suggestiv und atmosphärisch, dass sie der Erklärungen kaum bedarf. Wenn das Quartett heute auf Tour ist – im Nahen Osten, in Europa und den USA oder, wie gerade jüngst erst, in der Kaukasus-Region – versucht Cymin ihrem Publikum trotzdem etwas von Inhalt und Aktualität der Texte zu vermitteln. „Es geht um ganz alltägliche Gefühlslagen. Um Heimweh, um diffuses Unglück und um Missverstehen zwischen Menschen, die sich eigentlich nahe sind: Da ist etwas in meinem Herzen, aber ich weiß nicht, was. Von außen mag ich ruhig erscheinen, doch in mir schreit es. Ich weiß nicht, was hinter dem Vorhang ist, der alle Dinge verhüllt. Aber wenn ich es herausfinde, werde ich nicht mehr auf dieser Welt sein.“

Im Detail verstehen muss man all das nicht, sagen die vier Musiker unisono. Worauf es Cymin beim Komponieren ankommt, ist der Rhythmus der Lyrik, der ihr die temperamentgeladenen ungeraden Takte eingibt. Die Sprachmelodie, die sich auf die mal zärtlichen, mal trotzigsten Gesangslinien überträgt. Und natürlich der weiche Klang der Worte, der jene Gefühlsstimmung schafft, die in der improvisatorischen Erprobung mit den Kollegen immer weiter verdichtet wird. Was dabei entsteht, ist eine transkulturelle Kammermusik, in der sich Elemente des Kunstlieds mit freier Improvisation, moderner Harmonik und mit fernen Anklängen an zeitgenössischen Rock und Pop verbinden.

Auch Benedikt Jahnel, Pianist der Gruppe, mit dem Cymin Samawatie seit 2000 zusammenarbeitet, lässt sich bei seinen Kompositionen inzwischen öfters von persischen Gedichten anregen. Die Vorliebe des studierten Mathematikers für feingliedrige repetitive Muster und anspruchsvolle Vokallinien erweitert das Spektrum von Cyminology zusätzlich. Vier hervorragende Musiker kommen in diesem Quartett zusammen, vier wache Individualisten, die den Austausch offenbar genießen. Ketan Bhatti, der in Delhi geborene Schlagzeuger, verzahnt feinsten Groove mit dem entwickelten Klangsinn des vielseitig bewanderten Perkussionisten.

Bassist Ralf Schwarz gibt dem Dialog zwischen Piano und Drums ein ebenso warmes wie elastisches Fundament. „Wir legen viel Wert auf ein in sich stimmiges, kontinuierliches Gewebe, in dem nicht unterschieden wird zwischen Thema und Solo oder zwischen Solo und Begleitung“, sagt Benedikt Jahnel. „Natürlich sind wir alle in erster Linie Jazzmusiker. Improvisation ist wichtig und hat ihren festen Platz. Aber für uns ist auch das eher eine Komposition, die im Moment entsteht.“

Viel hat man in den letzten Jahren an Balance und Dramaturgie gefeilt. Auf langen Tourneen wurden Übergänge geschliffen und präzise Kontraste ausgearbeitet. Und immer wieder neue Stücke ausprobiert. Acht Jahre nach Gründung von Cyminology kommt nun „As Ney“ – zu übersetzen mit „Von der Ney-Flöte“ – heraus. Das dritte Album der Gruppe und zugleich das Debüt bei ECM, produziert im Osloer Rainbow Studio von Manfred Eicher. „Es ist einfach wohltuend, wenn man weiß, dass einem da jemand zuhört, dem man bedingungslos vertraut“, sagt Cymin. „Manfred hatte immer schon das Ganze vor Augen, er wusste genau, wo er die kleinen aber entscheidenden Impulse setzen musste. Dabei kann dann eine noch klarere und intimere Musik entstehen.“ Noch nie war eine CD so schnell aufgenommen, staunen die vier Musiker und strahlen. Wie sie da so zusammen im Kreuzberger Café sitzen, scheinen sie ein ideales Stück multikultureller Gegenwart zu verkörpern. Doch darüber sprechen sie nicht so gern. Für gute Musiker ist Internationalität eben eine Selbstverständlichkeit.

- | | | | |
|---|----------------------|-------|-----------------------------------|
| 1 | AS NEY | 09:58 | M: Samawatie / T: Rumi |
| 2 | NIYAAYESH | 05:20 | M: Jahnel / T: Samawatie |
| 3 | KALAAM | 15:43 | M: Samawatie / T: Samawatie |
| | DASSTHAA | | M: Cyminology / T: Samawatie |
| | DELBASSTEGI | | M: Jahnel / T: Samawatie |
| 4 | SENDEGI | 04:05 | M: Samawatie / T: Samawatie |
| 5 | POR SE SSEDAA | 05:24 | M: Samawatie / T: Hafis |
| 6 | NAAGOFTE | 07:13 | M: Jahnel / T: Forough Farrokhzād |
| 7 | AS SSAFAR | 02:55 | M: Samawatie |
| 8 | ASHKHAA | 07:14 | M: Samawatie / T: Samawatie |
| | Total Time: | 58:22 | |

All published by ECM Verlag / GEMA

Cymin Samawatie, vocals

Benedikt Jahnel, piano

Ralf Schwarz, double-bass

Ketan Bhatti, drums

Producer Manfred Eicher


Recorded April 30+May 1, 2008 at Rainbow Studio, Oslo

Recording Engineer Jan Erik Kongshaug

An ECM Production

ECM 2084 CD 06025 178 0149

© & © 2009 ECM Records GmbH

 Release: January 2009

TOURDATES

- 22.01.2009 Berlin, Werkstatt der Kulturen
- 31.01.2009 CH - Glarus, Kunsthau Glarus
- 01.02.2009 CH - Zürich, Moods
- 12.02.2009 Kassel, Schlachthof
- 13.02.2009 Essen, Philharmonie
- 14.02.2009 Köln, Altes Pfandhaus
- 15.02.2009 Karlsruhe, Tempel
- 19.02.2009 Bremen, KITO
- 20.02.2009 Hamburg, Birdland
- 22.02.2009 Osnabrück, Lagerhalle
- 27.02.2009 Nürnberg, Tafelhalle
- 28.02.2009 München, Unterfahrt
- 01.03.2009 Penzberg, Kunstzeche
- 03.03.2009 Elmau, Schloss
- 04.03.2009 Fulda, Café Ideal
- 06.03.2009 Stuttgart, Bix

PROMOTION

Presse:

Anselm Cybinski, ECM Records

Tel. 089-898-20-23-14 Fax: 089-854-56-52

mail: ac@ecmrecords.com

Radio Nord, Süd & West:

Rosita Falke

Tel. 040-413-54-505 Fax: 040-413-54-506

mail: info@rosita-falke.de

Radio Ost:

Nils Arndt

Prima Promo

Tel. 030-440-44-185 Fax: 030-440-44-185

mail: nils@prima-promo.de

BOOKING

Thiessen Konzertagentur

Tel.040-970-71-961

mail: info@thiessen-agentur.com

Die dem Presskit beiliegende Audio-CD enthält Presseinfos, Fotos und ein „Making Of“-Video. Geeignet für CD-Player und CD-Laufwerke.

Photos © Arne Reimer/ECM Records

Albumcover: Sascha Kleis

Text: Anselm Cybinski, ECM Records